

Bericht über die Do-it-Day Gruppe des Oberlinschulverbundes: Spendenaktion zur Obdachlosenhilfe

Im Rahmen des Do-it-Day des Oberlinschulverbundes haben sich Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Lehrkräften in einer engagierten Aktion für das Ziel 1 der Sustainable Development Goals (SDGs) – „Keine Armut“ – stark gemacht. Das Hauptziel der Gruppe war es, die Obdachlosenhilfe in der Region zu unterstützen, um bedürftigen Menschen zu helfen und auf ihre Notlage aufmerksam zu machen.

Zielsetzung der Aktion

Die Do-it-Day Gruppe entschied sich, das Thema „Obdachlosenhilfe“ als zentrales Anliegen zu wählen, da Obdachlosigkeit und Armut immer noch ein drängendes Problem in vielen Gesellschaften darstellen. In Anlehnung an das erste der globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen – „Keine Armut“ – wollte die Gruppe einen aktiven Beitrag leisten und das Bewusstsein für die Lebenssituation von Obdachlosen stärken.

Spendenaktion und Elternbrief

Um diese Aktion umzusetzen, formulierten die Schülerinnen und Schüler einen Elternbrief, in dem sie die Eltern der Schulgemeinschaft zu einer Spendenaktion aufriefen. Der Brief wurde an alle Eltern verschickt und erläuterte den Hintergrund und die Ziele der Aktion sowie konkrete Informationen darüber, wie und bis wann gespendet werden konnte.

Die Schüler baten um Sachspenden wie Kleidung, Decken, Hygieneartikel und nicht verderbliche Lebensmittel, die direkt an Einrichtungen der Obdachlosenhilfe weitergegeben werden sollten. Die Spendenaktion war auf den Zeitraum bis zum 19. Dezember 2024 angesetzt, um die Hilfe rechtzeitig vor den kalten Wintermonaten zu ermöglichen, wenn die Notlage vieler Obdachloser besonders groß ist.

Spendenbox in der Schule

Zusätzlich zum Elternbrief und der Sammlung von Sachspenden organisierten die Schülerinnen und Schüler eine Spendenbox, die in der Schule aufgestellt wurde. Diese Box wurde zum Sammelpunkt für weiterführende Spenden und ermöglichte es der gesamten Schulgemeinschaft, ganz unkompliziert beizutragen. In die Spendenbox konnten Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte unter anderem Isomatten, Gürtel, Kleidung und haltbares Essen abgeben – alles dringend benötigte Artikel für Menschen, die ohne festen Wohnsitz leben.

Die Spendenbox wurde gut angenommen und regelmäßig entleert, sodass auch hier eine beträchtliche Menge an Sachspenden zusammenkam. Besonders hervorzuheben war die Solidarität und das Engagement der Schülerinnen und Schüler, die immer wieder selbständig Spenden beisteuerten und die Box beaufsichtigten.

Engagement der Schulgemeinschaft

Die Reaktion der Schulgemeinschaft war überwältigend. Eltern, Schüler und Lehrkräfte beteiligten sich tatkräftig an der Spendenaktion und brachten zahlreiche Sachspenden zusammen. Besonders bemerkenswert war das große Engagement der Schülerinnen und Schüler, die die Aktion nicht nur organisiert, sondern auch selbst bei der Sammlung und Sortierung der Spenden geholfen haben. Auch die Eltern und das Schulpersonal zeigten eine hohe Bereitschaft, sich für das wichtige Anliegen zu engagieren.

Übergabe der Spenden an das „Kaffee Kanne“ in Kehl

Im Januar 2025 war es schließlich so weit: Die Do-it-Day Gruppe übergab die gesammelten Spenden direkt an die lokale Obdachlosenhilfe „Kaffee Kanne“ in Kehl. Diese Einrichtung bietet Obdachlosen nicht nur einen warmen Ort zum Aufwärmen, sondern auch Hilfe im Alltag sowie ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Nöte. Die Übergabe der Spenden war ein bewegender Moment, bei dem die Schülerinnen und Schüler hautnah miterleben konnten, wie ihre gesammelten Sachspenden den Menschen vor Ort konkret helfen würden.

Ziel 1 der SDGs – „Keine Armut“

Mit dieser Aktion trugen die Schülerinnen und Schüler aktiv zum Erreichen des ersten SDGs bei: „Keine Armut“. Sie wollten nicht nur auf die materiellen Bedürfnisse von Obdachlosen eingehen, sondern auch das Bewusstsein für die soziale Ungleichheit und die Lebenssituation von Menschen in Armut schärfen. Die Spenden sollten dabei nicht nur als kurzfristige Hilfe dienen, sondern auch langfristig ein Zeichen der Solidarität und Unterstützung setzen.

Ausblick

Die Do-it-Day Gruppe des Oberlinschulverbundes zeigt, wie eine Schule mit kreativen und engagierten Aktionen einen direkten Beitrag zu den globalen Zielen leisten kann. Die Schülerinnen und Schüler planen, das Thema auch nach der Aktion weiterhin aufzugreifen, um das Bewusstsein für Armut und Obdachlosigkeit in der Region langfristig zu fördern.

Die Aktion verdeutlicht, wie wichtig es ist, als Gemeinschaft zusammenzuhalten und Verantwortung für die weniger privilegierten Mitglieder der Gesellschaft zu übernehmen. Die Do-it-Day Gruppe hat mit ihrer Aktion nicht nur Spenden gesammelt, sondern auch ein Zeichen für Empathie und Mitmenschlichkeit gesetzt.



Die Schülerinnen und Schüler (Mila, Nina, Acile, Robin, Linda und Gabriel (fehlend) mit ihren Spenden und Frau Lany vom Café Kanne.